

Next Level Medizin

Moralische Resilienz und andere Werkzeuge.

präsentiert vom **DEGRO Netzwerk Professionals** mit Coaches der **DGfC** (Deutsche Gesellschaft für Coaching)

Andrea Wehling

Dipl.-Wirtschaftspädagogin - Coach DGfC
Prozessbegleiterin & Sparringspartnerin für
Geschäftsführung und Führungskräfte

Inhaberin von PerspektivWechsel+
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende DGfC e. V.

Karl-Marx-Straße 4c - 99098 Erfurt
0151 - 41 336 386
kontakt@perspektivwechsel.plus
www.perspektivwechsel.plus



Dr. med. Felix Bock

Facharzt für Strahlentherapie - Coach (DGfC)
Trauercoach & -begleiter

Vorstandsvorsitzender Trauerlotsen e.V.
Ehrenamtlicher Sterbebegleiter

Timmermannsstrat 7 – 18055 Rostock
felix.bock@med.uni-rostock.de
www.felix-bock.de



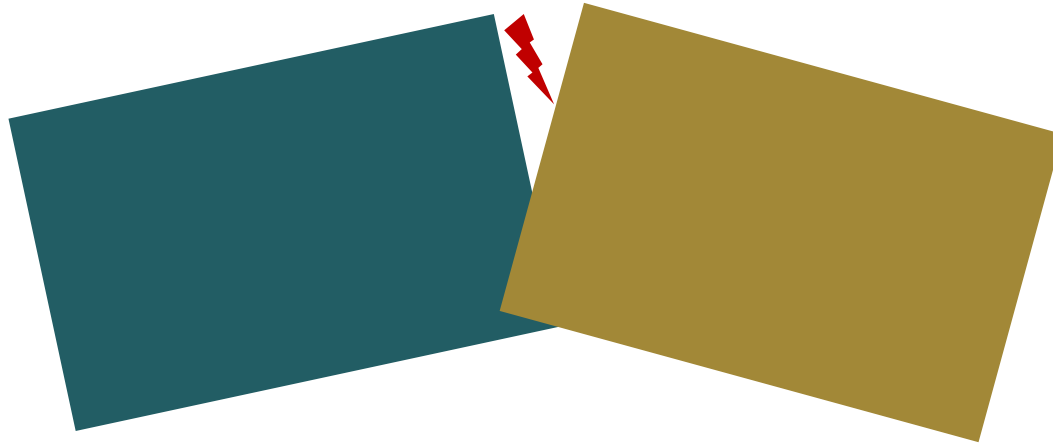
Moralischer Disstress entsteht, wenn es scheinbar unmöglich ist, die eigenen Normen und Werte, bedingt durch externe Einflüsse, einzuhalten, weil die Erfüllung des einen Wertes, die Verletzung des anderen bedingt und andersherum.

„... Experience of knowing the right thing to do while being in a situation in which it is nearly impossible to do it.“

- Zeitdruck
- nichtmedizinische Interessen
- Widerspruch zwischen den Wünschen des Patienten und der Indikation
- Entscheidung zwischen kurativer Therapie und best supportive care

37% der Pflegenden und 15% der teilnehmenden Ärzte/-innen gaben an, dass sie aufgrund von Moralischem Distress planen, ihren aktuellen Job zu verlassen.¹

Jede fehlende Niete strapaziert die Struktur!





Moralische Resilienz

Tanzsaal für alle und andere Werkzeuge

Die Fähigkeit unsere Integrität zu erhalten oder wiederzuerlangen als Antwort auf die Ursachen, die moralischen Distress verursachen.



Moralische Resilienz als ein kognitiver Tanz mit den Herausforderungen?

Tanzsaal



Ambiguitätstoleranz

Tanzsaal



Fähigkeit unterschiedliche Perspektiven auszuhalten,
ohne sie vorschnell aufzulösen. Sie dürfen neben und miteinander bestehen.

Die Fähigkeit unsere Integrität zu erhalten oder wiederzuerlangen als Antwort auf die Ursachen, die moralischen Distress verursachen.



Moralische Resilienz als Fundament zur Selbstreflexion?

Eigensinn

Wir spüren es, weil es uns wichtig ist.



Flucht, Kampf, tot stellen

Mikroaggression
Zynismus
Gleichgültigkeit



Ressourcen stärken
Alle tragen Resilienz in sich.

Eigensinn

Schuld

Ohnmacht

Reue

Scham

Angst



Eigensinn

Schuld

Ohnmacht

Reue

Scham

Angst

Alle Empfindungen sind notwendig!

Zwischen Reiz und Reaktion liegt ein Raum.

Selbstregulation und Platz für Ambiguitätstoleranz.

Reflektorium

Wofür bin ich mal angetreten?

Wie definiere ich mich als Pflegender, Arzt/Ärztin?

Wo ist die Dysbalance zum aktuellen Erleben?

*"...the cure for moral distress consists in taking
action with others to tackle problems both great and small."*

Support groups.

(Ethische Fallbesprechung, TeamOut, Teamchenbildung)

Re-kreieren.

Es war schon immer so.
Muss halt.

Pro-kreieren.

Wie wollen wir es?
Wofür wollen wir es so?

Imaginarium

Prokreieren mit Ambiguitätstoleranz

Situationen sind nicht richtig oder falsch.

Perspektiven wechseln.

“Und” statt „Aber“.

Entscheiden mit Unsicherheit.

- positives ethisches Klima und ein ethisches Umfeld, in dem Entscheidungen gemeinsam getroffen und Verantwortlichkeiten unter Kollegen verteilt werden
- interdisziplinäre Diskussionen, die dabei helfen, Entscheidungen zu treffen und Handlungen auszuführen
- respektvolle Beziehungen als Schlüsselfaktor für eine positive Organisationsdynamik
- Fähigkeit, schwierige Situationen zu akzeptieren



Take Home Messages



In Gruppen Pro-kreieren statt Re-kreieren.



Ambiguitätstoleranz trainieren.



Selbstreflexion einplanen.



Häufiger mal Tanzen.